

Gesecke, Verordnungen und Mitteilungen aus der Hamburgischen Kirche

Nummer 3

Hamburg, den 12. März 1943

Ehrentafel

der gefallenen Söhne von Pastoren, Beamten und Angestellten
der Hamburgischen Landeskirche

Pastorensohne:

Erwin Albrecht	13. August 1941	im Osten
Walter Bickel	14. November 1942	gestorben in Oslo infolge einer an der Ostfront erlittenen Ver- wundung
Gerd Clausen	28. März 1942	im Osten
Klaus Dietrich Dubbels	6. Oktober 1941	im Osten
Hans Heinrich Fliedner	17. Mai 1940	im Westen
Roland Fliedner	5. August 1942	im Osten
Dr. Peter Hahn	29. Dezember 1942	im Osten
Jürgen Junge	23. September 1941	im Osten
Gerhard Koopmann	5. Oktober 1942	im Osten
Jürgen Manshardt	Juni 1942	im Osten
Hermann Meinhold	5. Juni 1940	im Westen
Martin Ottmer	März 1941	über England
Kurt Soltau (Vielgejoh von Pastor Rhine)	7. Januar 1943	im Osten
Ulrich Steffen	11. Februar 1942	im Osten
Andreas Wehrmann	13. September 1942	im Osten

Beamten- und Angestelltensohne:

Hugo Böhnen	6. Juni 1940	im Westen
Hans Grill	August 1941	in der Heimat bei einem Flug- zeugunglück
Werner Jungeblut	29. März 1942	im Osten
Dietrich Knak	3. Oktober 1941	im Osten
Hans-Jochen Miers	25. Dezember 1942	im Osten
Carl-Heinz Relling	12. Februar 1943	im Osten
Richard Neumann	29. Januar 1943	im Osten
Edmund Schünzel	17. Januar 1943	im Osten
Karl-Heinz Schuldt	5. August 1941	im Osten
Otto Siburg	5. Juni 1940	im Westen
Walter Ziemann	2. Oktober 1941	im Osten

Auszeichnung im Kriege

Der Obergefreite Hermann Duwe, Organist und Kantor an St. Pauli, hat den rumänischen Orden „Kreuzzug gegen den Kommunismus“ mit der silbernen Spange „Krim“ erhalten.

Einführung von Hauptpastor Lic. Hertrich

Der neu gewählte Hauptpastor an St. Katharinen, Lic. Volkmar Hertrich, wird in meiner Vertretung durch Oberkirchenrat Drechsler am Sonntag Lädtare, 4. April 1943, im Hauptgottesdienst zu St. Katharinen in sein Amt eingeführt. Die Amtsbrüder werden herzlich dazu eingeladen. Gelegenheit zum Anlegen des Ornat im Gemeindehaus (Anbau Rückseite der Kirche), 1. Stock.

Ernennung zu Hilfspredigern mit selbständigem Bezirk

Mit Wirkung vom 1. April 1943 ernenne ich die Hilfsprediger Gustav Wendt an der Versöhnungskirche in Eilbek und Rudolf Reihert an der Stephanuskirche zu West-Gimsbüttel zu Hilfspredigern mit eigenem Bezirk. Sie erhalten damit das Recht, den Titel „Pastor“ zu tragen. Ihre Bezeichnung lautet: Pastor N. N., Hilfsprediger zu

Berufung zum Hilfsprediger

Zum 1. April 1943 berufe ich den Pfarrvikar Erich Drägert in Enghaven, zur Zeit im Dienst der Wehrmacht, zum Hilfsprediger der Hamburgischen Landeskirche. Seine Ordination wird auf einem Heimatsurlaub erfolgen.

Zur Eintragung in das Konfirmationsregister

Aus gegebenem Anlaß muß daran erinnert werden, daß die Eintragung der konfirmierten Kinder in das Konfirmationsregister der Gemeinden nur dann erfolgen kann, wenn ordnungsgemäß alle erforderlichen Daten vorliegen. Ich habe festgestellt, daß Konfirmandenlisten zur Eintragung vorgelegt worden sind, bei denen sogar die Namen der Eltern fehlten. Das ist untragbar. Jeder Pastor hat, und zwar sofort nach der Konfirmation, die Listen der von ihm konfirmierten Jungen und Mädchen dem Kirchenbuchführer der Gemeinde zu übergeben. Dabei sind die Namen des Konfirmanden, Geburts- und Taufdatum, wie der Tag der Konfirmation, Namen und Beruf der Eltern, Wohnort und Wohnung genau anzugeben. Bei auswärtigen, also aus anderen Landeskirchen kommenden Konfirmanden ist das Dimissoriale des zuständigen Geistlichen vorzulegen und dem Kirchenbuchführer zur Einhestung in das Kirchenbuch zu überlassen. Ohne solches Dimissoriale werden Konfirmanden aus anderen Kirchengebieten nicht in das Konfirmationsregister aufgenommen. Ich erinnere die Pastoren nochmals an diese seit Jahrzehnten bestehende Ordnung und weise die Kirchenbuchführer an, für ihre genaue Befolgung bei der Registratur Sorge zu tragen.

Ergebnis der Kollekte für die weibliche Diaconie

Die für den Sonntag Septuagesima, den 21. Februar 1943, angeordnete Kollekte für den Landeskirchlichen Verein für weibliche Diaconie brachte einen Gesamtertrag von 3841,52 R.H gegenüber von 2141,75 R.H im Jahre 1942 und 1846,24 R.H im Jahre 1941.

I. Hauptkirchenkreis

1. St. Petri	62,34 R.H
2. St. Nikolai	31,63 "
3. St. Katharinen	23, "
4. St. Jakobi	73,75 "
5. St. Michaelis	573, "

II. Weitkreis

6. St. Pauli	79,62 "
7. Eimsbüttel	95,47 "
8. Weißenhöft-Eimsbüttel	94,64 "
9. Harvestehude	169,06 "
10. Hohenfelde	222,85 "
11. Eppendorf	200,27 "
12. Winterhude	30, "
12a. Nord-Winterhude	58, "
13. Altbisbüttel	90,87 "
14. Langenhorn	62,80 "

III. Lüttkreis

15. St. Gertrud	280,39 "
16. Uhlenhorst	47,15 "
17. Eilbek-Friedenskirche	128,44 "
18. Eilbek-Veröhnungskirche ..	90,39 "
19. Alt-Barmbek	75,86 "
20. Wohl-Barmbek	66,75 "
21. Nord-Barmbek	89,28 "
22. Nord-Barmbek-Harzloh ..	19,30 "
23. Dulsberg	47,03 "

IV. Südkreis

24. St. Georg	45,79 "
25. Borgfelde	97,55 "
26. St. Annen	53,48 "
27. Hamm	148,76 "
28. Süd-Hamm	51,52 "
29. Horn	50,41 "
30. St. Thomas	76,45 "
31. Veddel	12,31 "

V. Kreis Bergedorf

32. Bergedorf	32,07 "
33. Geesthacht	7,80 "
34. Altenhamme	55, "
35. Kirchwärder	24, "
36. Neuhamme	6, "
37. Everslage	25,90 "
38. Altermöhle	5, "

39. Billwärder a. d. Bille	41,55 R.H
40. Nettelnburg	16,35 "
41. Moorsteth	6, "
42. Lehmwärder	10, "
43. Moorbürg	18,94 "
44. Kinsewärder	40, "

VI. Kreis Amt Riegebüttel

45. Riegebüttel	39, "
46. Broden	20, "
47. Döse	15,16 "
48. Alt-Großhafen	75, "

VII. Anstalten und Kapellen

49. Alsterdorfer Anstalten	13,10 "
50. Elise Averdieck-Krankenhaus ..	15, "
51. Stiftskirche	88,26 "
52. Auferstehungsgemeinde ..	30,45 "
53. Schröderstift	8,48 "

Kollekte am Heldenengedenktag

Die für den Heldenengedenktag am Sonntag Invokavit, dem 14. März 1943, angeordnete Kollekte ist für den Landesverband Hamburg des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. bestimmt und wird der besonderen Liebe der Gemeinden anempfohlen. Der Ertrag der Kollekten ist spätestens bis zum 17. März an die Kanzlei des Landeskirchenamts zu melden und bis zum 20. März ungekürzt an die Kirchenhaupfkasse (Bankkonto Vereinsbank in Hamburg, Depositenkasse Mühlenhof, oder Postkonto Hamburg 471 79) abzuführen.

Genehmigte Kollekten

Dem Kirchenvorstand zu St. Jakobi habe ich die Einfassung von Kollekten für die Gustav Adolf-Stiftung gelegentlich des Jahresfestes ihres Hamburgischen Hauptvereins am 14. Februar 1943 in den beiden Veranstaltungen in St. Jakobi genehmigt.

Die Einfassung von Kollekten zugunsten der Leipziger Mission habe ich deren Hamburger Hilfsverein bei seinem Jahresfeste am 28. Februar 1943 im Gottesdienst zu St. Petri (Apostelsaal) und bei der Missionsfeierstunde in der Friedenskirche zu Eilbek genehmigt.

Dem Kirchenvorstand zu Harvestehude habe ich die Einfassung von Kollekten zur Durchführung volksmissionarischer Aufgaben in der Gemeinde gelegentlich der Vortragsserie in der St. Andreaskirche vom 30. März bis zum 1. April 1943 genehmigt.

Vortragsreihe in der St. Andreaskirche

In den Tagen vom 30. März bis zum 1. April 1943 werden in der St. Andreaskirche (Bogenstraße) drei biblische Vorträge gehalten werden.

Die Themen der Vorträge lauten wie folgt:

Dienstag, 30. März: Professor Dr. Dr. Schreiner,
Das Trostamt der Christenheit

Mittwoch, 31. März: Hauptpastor Lic. Hertrich,
Mätsel des Leidens.

Donnerstag, 1. April: Pastor Dr. Lütje, Unser
ewige Hoffnung

Freitag, 2. April: Abendmahlsgottesdienst

Sämtliche Veranstaltungen beginnen um 18 Uhr.

Kinderzuschlag (Heimatstaf)

Nach einer Entscheidung des Reichsministers der Finanzen darf der den Beamten und Angestellten des Reiches, der Gemeinden und der Körperschaften des öffentlichen Rechts zu zahlende Kinderzuschlag bei Einziehung des Kindes zur Heimatstaf nach Vollendung des 16. Lebensjahres nicht gezahlt werden, da das eigene Einkommen einschließlich freier Station und Taschengeld 40 RM beträgt. Es wird darauf hingewiesen, daß derartige Fälle der Kirchenhauptklasse sofort mitgeteilt werden müssen, damit Rückzahlungen vermieden werden.

Neue Anschrift

Pastor Heinsohn jetzt Hamburg 39, Gottschedstraße 24, II. Fernsprechanschluß neu 52 24 24.

Der Landesbischof Tügel